

Pontificalinsignien tragen. Jedenfalls ist also Caesar erst in Folge des Bürgerkrieges auch Augur geworden, Mommsen Münzw. p. 631, 651. † 15. März 710.

49. L. Julius Caesar cos. 690, Macrob. Sat. 3. 13. 11. „L. Caesar augur, qui eum inauguravit;“ demnach war er augur wenigstens seit 691, vergl. pont. Nr. 42, seit 708 war er unter Verletzung des von Dio. 39. 17. angeführten Gesetzes College seines Stammesgenossen C. Caesar. Er erlebte das Jahr 711, Vell. 2. 67, Drum. 3. 123.

50. P. Licinius Crassus, Plut. Cic. 36. „γίνεται δὲ καὶ τῶν ἱερέων, οὓς Ἀὔγουρας οἱ Ῥωμαῖοι καλοῦσιν, ἀντὶ Κράσσου τοῦ νέου μετὰ τὴν ἐν Πάρθοις αὐτοῦ τελευταίην.“ Da er ein Licinier war und es selten, wenn auch nicht gegen das Gesetz ist, dass ein plebeisches Geschlecht doppelt im Collegium vertreten ist, wird er nicht vor dem Tode des Lucullus in das Collegium getreten sein; vermuthlich wurde er dessen Nachfolger. Er fiel bei Karrhae 701, Drum. 4. 116.

51. M. Tullius Cicero cos. 691, wurde, wie die eben angeführte Stelle und 2 Phil. 2. 4. zeigt, 701 augur, Drum. 6. 9. 3. † 7. December 711.

52. Q. Caecilius Metellus Celer cos. 694. Dass er schon 691 augur war, sagt Dio. 37. 27. „καὶ ἐφῆκε μὲν ὁ Παβίριος, πάντως δ' ἂν καὶ παρὰ τῷ δήμῳ ἔάλω, εἰ μὴ ὁ Μέτελλος ὁ Κέλερ οἰωνιστῆς τε ὄν καὶ στρατηγῶν ἐνεπόδισεν.“ Daraus ergiebt sich, dass der Cic. in Vat. 8. 19. erwähnte augur Q. Metellus dieser war, und da 693 Vatinius sich um das Augurat bewarb, ad Att. 2. 9. 2, so ergiebt sich ferner, dass die damals erledigte Stelle die des Celer ist, der also 695 starb, ad Att. 2. 5. 2, Drum. 2. 28.

53. Ap. Claudius Pulcher cos. 700, de div. I. 47. 105. „Tibi Ap. Claudius augur consuli nuntiavit, addubitato Salutis augurio bellum domesticum triste ac turbulentum fore; quod paucis post mensibus exortum paucioribus a te est diebus oppressum.“ Die Handschriften haben P., aber die von Manutius vorgeschlagene Verbesserung ist wohl sicher, denn wir kennen ausser Clodius keinen P. Claudius aus dieser Zeit; vor Ap. Claudius aber wissen wir auch sonst, dass er augur war, de div. II. 35. 75, Brut. 77, 267; man darf also annehmen, dass er wenigstens seit 691 augur war; er starb 707, Drum. 2. 197. Möglicherweise bezieht sich auf sein Priesterthum die arg verstümmelte Stelle des Festus p. 343 Müll.

54. Q. Cassius (Longinus) tr. pl. 705. Aus dem Augurstabe auf seinen Münzen, die nicht jünger sind als das Jahr 704, ist zu schliessen, dass er augur war, und zwar wenigstens seit 704; er ist der von Cicero ad Fam. 9. 9. 3. erwähnte augur Cassius; er ertrank in Spanien 707, Drum. 2. 157. 83, Mommsen Münzw. p. 635, 36.

55. Q. Hortensius cos. 685; er schlug nebst Pompeius den Cicero zur Wahl in das Collegium vor, Brut. 1. 1, 2 Phil. 2. 4; er starb 704, Drum. 3. 100, 103.

56. M. Antonius cos. 710, Hirt. b. G. VIII. 50. „Ipse hibernis peractis contra consuetudinem in Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut municipia et colonias appelleret, quibus M. Antonii, quaestoris sui, commendaverat sacerdotii petitionem. — — Hunc etsi augurem prius factum, quam Italiam attingeret, in itinere audierat, tamen non minus —.“ Hortensius starb im Sommer 704 (er lag im Sterben, als Caelius den Brief ad Fam. VIII. 13. schrieb, Cicero erhielt die Nachricht von seinem Tode auf der Rückreise von Cilicien in Rhodus Anfang October, Brut. 1. 1, vergl. ad Att. 6. 8.), vor dem Ende des Jahres wurde Antonius gewählt; es kann also kein Zweifel sein, dass er der Nachfolger des Hortensius wurde. Sein Augurat wird sonst erwähnt ad Fam. 8. 14. 1, App. b. c. 3. 7, Drum. 1. 68, Eckh. 6. p. 36 sq. Er starb 723.

57. L. Marcius Philippus, Sohn des Consuls 698. Ihm gehören wahrscheinlich die Münzen mit der Aufschrift Philippus (Mommsen Münzw. p. 641); der Augurstab neben dem Kopfe des Königs Ancus kann wohl nur darauf bezogen werden, dass der Münzmeister augur war. Er war 710 Prätor, vorausgesetzt, dass wir in den 3 Phil. 10. genannten Männern wirklich das Verzeichniss der Prätores dieses Jahres ausser Brutus und Cassius haben, vergl. meine Quaestiones Tullianae p. 42. cos. suf. 716. Wenn er schon augur war, als er das Münzmeisteramt bekleidete, muss er das Priesterthum spätestens 700 erlangt haben, denn 705 war er Volkstribun, Caes. b. c. 1. 6, und zwischen beiden Würden muss er die Quästur bekleidet haben.

58. M. Valerius Messalla cos. 701. Macrob. Sat. 1. 9. 14. „M. etiam Messalla,